

■ WO GEHEST DU HIN? ZUKÜNFTIGE DIENSTLEISTUNGEN DER OBVSG – ERGEBNISSE EINER UMFRAGE

von *Robert Schiller*

Zusammenfassung: Die zukünftigen Anforderungen, Bedürfnisse und Wünsche der am österreichischen Bibliothekenverbund teilnehmenden Bibliotheken für eine strategische Anpassung des Dienstleistungsportfolios der Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG) zu ermitteln, war das Ziel einer Umfrage, die 2017 durchgeführt wurde. Der Beitrag fasst die wesentlichen Ergebnisse zusammen.

Schlüsselwörter: Österreichischer Bibliothekenverbund; Umfrage; zukünftige Dienstleistungen

WHERE ARE YOU GOING? FUTURE SERVICES OF OBVSG – RESULTS OF A SURVEY

Abstract: The aim of a survey realised in 2017 was to determine future wishes and needs of libraries participating in the Austrian Library Network for adjustment of service supply offered by the Austrian Library Network and Service Ltd (OBVSG). The article outlines major results of the survey.

Keywords: Austrian Library Network; survey; future services

DOI: <https://doi.org/10.31263/voebm.v71i2.2137>



Dieses Werk ist lizenziert unter einer
Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International

Inhalt

1. Einleitung
2. Rücklaufquote
3. Ergebnisse
4. Resümee

1. Einleitung

Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG) serviert als Dienstleister die am österreichischen Bibliothekenverbund teilnehmenden Bibliotheken. Die beim Österreichischen Bibliothekenverbund eingerichtete Arbeitsgruppe „Strategische Planung“¹ hat im Frühjahr 2016 im Vorfeld des bevorstehenden Wechsels zu einem modernen, cloud-basierten Bibliotheksverwaltungssystem (ExLibris-ALMA) die Durchführung einer Umfrage unter den am österreichischen Bibliothekenverbund teilnehmenden Bibliotheken empfohlen, mit dem Ziel „...festzustellen, welche Leistungen die Verbundbibliotheken weiterhin zentral in Anspruch nehmen wollen“² und welche neuen Dienstleistungen in den nächsten Jahren gewünscht sind und dazukommen werden. Die strategischen Grundüberlegungen sind durch die beiden nachfolgenden Fragen motiviert:

1. In welche Richtung wird sich der Österreichische Bibliothekenverbund mit seinen 91 – unterschiedlichen Bibliothekstypen zugehörnden – Bibliotheken in den nächsten fünf bis zehn Jahren entwickeln?
2. Wie können zukünftige, zentrale Dienstleistungen der OBVSG in einem wohl inhomogener werdenden und diversifizierenden Bibliothekssystemumfeld aussehen?

Die Ergebnisse der Umfrage sollen der Verbundzentrale als Grundlage für eine Strategieentwicklung und Dienstleistungsportfolioanpassung dienen; die Informationen, die die OBVSG als Dienstleister vor allem aus der Befragung benötigt, sind: Identifizierung zukünftiger Dienste, Einbringung von Eigenleistungen durch eine Verbundbibliothek, Möglichkeit bzw. Bereitschaft der Finanzierung eines neuen Dienstes aus eigenen Mitteln.

Die Mitglieder der AG „Strategische Planung“ haben im Herbst 2016 mit den Vorarbeiten zur Durchführung der Online-Umfrage mit folgendem Zeitplan begonnen: Umfrageerstellung bis Ende 2016, Umfragedurchführung von Anfang 2017 für etwa 4 Wochen, Auswertung bis Ende März 2017, Präsentation der Ergebnisse in der ordentlichen Vollversammlung 2017³. (Die letzte Umfrage zur Entwicklung des Österreichischen Bibliothekenverbundes wurde im Übrigen nach Einrichtung der Arbeitsgruppe „Strategische Planung“ im Jahr 2005 durchgeführt).

Nach eingehender Diskussion in der AG „Strategische Planung“ wurde der Fragebogen in nachfolgende Themenfelder gegliedert und um eine offene Frage nach im Fragebogen nicht angesprochenen möglichen Services erweitert:

- Langzeitarchivierung (von beispielsweise e-Books, Forschungsdaten, Digitalisaten, Archiv-Materialien, multimediale Medien in Langzeitarchivierungssystemen mit Versions- und Formatprüfungen und Migrationsroutinen)
- Normdaten (GND)
- Kataloganreicherung (Ergänzung von Normdaten, Spezialmetadaten, Maschinelle Verfahren der Metadatenanreicherung, Cross-Konkordanzen)
- Digitales Repositorium (Visual Library)
- Open Access (OBVSG als Clearing-Stelle für bibliotheksspezifische Rechtsfragen)
- Forschungsdatenmanagement
- Digitalisierung (OBVSG als Digitalisierungsdienstleister)

Der Link zum Online-Fragebogen wurde schließlich über die Verteilerliste *leitungs-info@obvsg.at* an die Leitungen der Verbundbibliotheken verschickt; der Fragebogen mit 33 Fragen war von 09.01.2017 bis 31.01.2017 und nach Versand einer Erinnerung und unter Setzung einer Nachfrist bis 05.02.2017 geöffnet.

2. Rücklaufquote

Die an insgesamt 91 Einrichtungen versandte Einladung zur Teilnahme an der Befragung hatte die nachfolgenden Rücklaufquoten:

Rücklaufquote gesamt	70%
Universitätsbibliotheken und Österreichische Nationalbibliothek ⁴	90%
Fachhochschulbibliotheken	67%
Sonstige Bibliotheken (Pädagogische Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Museumsbibliotheken, Verwaltungs- und Amtsbibliotheken, Landesbibliotheken etc.)	19%

Die Rücklaufquote war mit 70% sehr zufriedenstellend, bei den Universitätsbibliotheken und Fachhochschulen erfreulich hoch, die Beteiligung der sonstigen Bibliotheken leider enttäuschend (die am Verbund teilnehmenden Landesbibliotheken und pädagogischen Hochschulen konnten bedauerlicherweise nicht zur Beteiligung an der Umfrage motiviert werden).

3. Ergebnisse

Die Anliegen und Interessen der einzelnen Bibliotheken variieren naturgemäß stark mit der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Bibliothekstyp (Fachhochschule, Forschungseinrichtung, Konfessionelle Einrichtung, Landesbibliothek, Museumsbibliothek, Nationalbibliothek, Pädagogische Einrichtung, Privatuniversität, Universitätsbibliothek, Verwaltungs- und Amtsbibliothek) und mit der Größe der jeweiligen Einrichtung. So ist beispielsweise allen Fachhochschulen die Langzeitarchivierung von textbasierten Objekten sehr wichtig, die Langzeitarchivierung von audiovisuellen Objekten hingegen mehr oder minder bedeutungslos, bei den Universitäten ist die Archivierung von textbasierten und audiovisuellen Objekten gleichermaßen von Bedeutung.

Resümierend kristallisieren sich auf der Grundlage der durchgeführten Umfrage folgende mögliche neue Services heraus:

3.1. Langzeitarchivierung als zentraler Dienst

Knapp 75% aller Bibliotheken sehen Langzeitarchivierung als ein mögliches Service der OBVSG, bevorzugt die Zurverfügungstellung eines zentralen Langzeitarchivierungssystems inklusive Workflow-Management und den Aufbau eines entsprechenden Wissensnetzwerkes.

3.2. OBVSG als Clearingstelle für bibliotheksspezifische Rechtsfragen vor allem im Zusammenhang mit Open Access

Mehr als die Hälfte aller Bibliotheken befürwortet die Einrichtung einer Clearing-Stelle an der OBVSG – analog zur Kooperation E-Medien Österreich (KEMÖ) – für bibliotheksspezifische Rechtsfragen und die Durchführung von Verhandlungen mit Verlagen; dies ist insbesondere ein Anliegen der Universitätsbibliotheken und Fachhochschulen.

3.3. Forschungsdatenverwaltung – insbesondere die Vergabe permanenter Identifikatoren – für wissenschaftliche Einrichtungen

Knapp 60% der Universitätsbibliotheken (hier vor allem kleinere Universitätsbibliotheken) wünschen eine gemeinsame Bearbeitung des Feldes Forschungsdatenmanagement im Österreichischen Bibliothekenverbund, und 80% aller Bibliotheken, die Forschungsdatenmanagement gemeinsam bearbeiten wollen, ist die Vergabe von persistenten Identifikatoren als neuer Dienst der OBVSG ein Anliegen.

3.4. Digitalisierungsdienstleistungen

Hochwertige Digitalisierungsdienstleistungen wünschen besonders die Bibliotheken der Kunstuniversitäten und Museen.

3.5. Kompetenz- oder Schulungszentrum

In den Antworten auf die offene Frage „Welche in diesem Fragebogen noch nicht angesprochenen Services können Sie sich als neue oder zusätzliche Aufgaben der OBVSG vorstellen?“ wurde mehrfach die Entwicklung der OBVSG zu einem bibliothekswissenschaftlichen Kompetenz- oder Schulungszentrum angeregt; einerseits für die lokale Administration von noch vorhandenen Aleph-Installationen und anderen Tools, andererseits aber auch die fachliche und technische Entwicklung des Fachs Bibliothekswissenschaft sowie die zentrale Koordination von Schulungen zu Themen, die für den Verbund von allgemeiner Relevanz sind.

4. Resümee

Mit den Ergebnissen der Umfrage sind also neue Betätigungsfelder identifiziert worden, die für die OBVSG von strategischer Relevanz sind und eine Anpassung des Dienstleistungsangebotes erforderlich machen.

Mag. Robert Schiller
Kunstuniversität Graz, Universitätsbibliothek, -archiv
und Musikinstrumentensammlung
E-Mail: robert.schiller@kug.ac.at

- 1 Der AG „Strategische Planung“ gehörten zum damaligen Zeitpunkt an: Wolfgang Hamedinger, Bruno Bauer, Christian Kieslinger, Adelheid Mayer, Eva Ramminger, Robert Schiller, Burghild Schubert, Josef Steiner, Georg Stern-Erlebach.
- 2 38. Protokoll der Arbeitsgruppe „Strategische Planung“ vom 30. März 2016.
- 3 Eine detaillierte Auswertung der Umfrage-Ergebnisse wurde vom Verfasser am Verbundtag 2017 in Innsbruck präsentiert.
- 4 Bei der Auswertung der Antworten wurde die Österreichische Nationalbibliothek, die zu den „sonstigen Bibliotheken“ zählt, zu den Universitätsbibliotheken gerechnet.